

3. Die Äthiopier (Neger) sind vorzugsweise kenntlich an ihrem (von oben betrachtet!) sehr langen, seitlich zusammengedrückten Schädel, ihren weiten Nasenöffnungen, schräg stehenden Schneidezähnen, an ihren großen und starken Unterkinnladen, aufgeworfenen Lippen, meist krausen, schwarzen Haaren und ihrer fast schwarzen Hautfarbe.

4. Die Amerikaner stehen in der Mitte zwischen den Kaukasiern und den Mongolen. Namentlich nähern sie sich den letztern durch ihr stark verbreitertes Gesicht, ihr straffes, schwarzes Haar und ihre gelbliche Hautfarbe. Letztere geht bei den Indianern Nordamerikas (den „Rothhäuten“) ins Kupferrote über.

5. Die Malayen gleichen den Äthiopiern vor allem durch ihre Schiefzähigkeit. Im übrigen sind ihre Schädel (von vorn nach hinten) kurz und ragen die Scheitelbeine seitlich stark hervor. Ihre Nasen sind flach, ihre Backenknochen breit und flach, ihre Oberkiefer etwas hervorstehend. Die Hautfarbe der Malayen ist bräunlich, ihre Haare sind meist straff und lang.

Die meisten civilisierten Völker gehören der kaukasischen Rasse an. Dieselbe ist über ganz Europa, das nördliche Afrika und über Vorderasien verbreitet. Durch Auswanderung und Kolonisation kamen die Kaukasier auch nach Amerika, wo sie längst vorherrschend geworden sind.

Die Mongolen bewohnen die Mitte, den Osten und Norden von Hinterasien. (Mehr oder weniger den Mongolen verwandt sind die Finnen, Magyaren, Osmanen und Eskimos.)

Die Neger bewohnen Afrika vom Südrande der Sahara angefangen. Durch den Sklavenhandel wurden sie auch nach außerafrikanischen Tropenländern verpflanzt, um in der Plantagenwirtschaft als Arbeitskräfte benutzt zu werden.

Die Amerikaner sind bis auf etwa acht Millionen zusammengeschmolzen. Sie sind nur in der Neuen Welt zu finden.

Die Malayen bewohnen namentlich die ungeheuer ausgedehnte Inselwelt zwischen Madagaskar und der Osterinsel und außerdem Teile der hinterindischen Halbinsel.